

# PRESSEMITTEILUNG

22. Juli 2015

## Neue Untergliederungen bei den monetären und finanziellen Statistiken

- Die kommenden statistischen Pressemitteilungen zur Geldmengenentwicklung, zu den MFI-Zinsen, zu den Investmentfonds sowie zu den finanziellen Mantelkapitalgesellschaften/Verbriefungszweckgesellschaften werden neue Untergliederungen enthalten, die auf dem kürzlich eingeführten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) basieren.
- Durch die neuen Daten wird der statistische Berichtsrahmen der EZB für die monetäre Analyse sowie für Untersuchungen im Zusammenhang mit der Finanzstabilität und der Integration der Finanzmärkte in Europa erweitert.

Die nächsten statistischen Pressemitteilungen zur Geldmengenentwicklung, zu den Investmentfonds sowie zu den finanziellen Mantelkapitalgesellschaften/Verbriefungszweckgesellschaften enthalten eine detailliertere Untergliederung der Partnersektoren. Im Einzelnen werden die folgenden Sektoren separat aufgeführt: Versicherungsgesellschaften, Pensionseinrichtungen, Geldmarktfonds, Investmentfonds (ohne Geldmarktfonds), Zentralbanken und Kreditinstitute (ohne die Zentralbanken). Die von Investmentfonds emittierten Anteile werden künftig innerhalb des Aktivpostens Anteilsrechte identifizierbar sein.

Die Statistik über Investmentfonds wird zusätzliche Angaben über neue Kategorien von Investmentfonds beinhalten, die im Euro-Währungsgebiet registriert sind (beispielsweise Private-Equity-Fonds und börsengehandelte Fonds). Zwar werden die Daten zu den Investmentfonds auch weiterhin monatlich auf der EZB-Website veröffentlicht, doch erscheint die entsprechende Pressenotiz ab August 2015 nur noch vierteljährlich. Der Veröffentlichungskalender für statistische Pressemitteilungen der EZB wurde entsprechend angepasst.

In der MFI-Zinsstatistik werden künftig zusätzliche Meldepositionen für Kredite im Bestand untergliedert nach Restlaufzeit und nächster Zinsanpassung ausgewiesen. Außerdem werden im Neugeschäft Zinssätze für neu verhandelte Kredite getrennt aufgeführt. Des Weiteren wird

die Berechnung der nationalen Zinssätze und des Neugeschäftsvolumens angepasst. In einigen Fällen werden sich diese methodischen Veränderungen durchgängig auf die komplette Zeitreihe auswirken.

Die Statistiken mit den neuen Untergliederungen werden erstmals an folgenden Daten veröffentlicht: 27. Juli 2015 (Geldmengenentwicklung), 31. Juli 2015 (MFI-Zinsen) und 18. August 2015 (Investmentfonds und finanzielle Mantelkapitalgesellschaften/Verbriefungszweckgesellschaften).

#### **Anmerkungen:**

- Die neuen statistischen Reihen und der entsprechende Berichtsrahmen sind das Ergebnis eines im Jahr 2011 begonnenen Arbeitsprozesses, an dem politische Entscheidungsträger, Analysten, Statistiker und der Finanzsektor beteiligt sind. Zu diesem Prozess gehört die regelmäßige Erweiterung monetärer und finanzieller Statistiken, um die Qualität dieser Angaben in einem von finanzieller Innovation geprägten Umfeld sicherzustellen.
- Im Gegensatz zu vielen bereits vorhandenen Zeitreihen sind die neuen Zeitreihen nicht saisonbereinigt. Gegebenenfalls werden die Daten nach einigen Veröffentlichungsjahren saisonbereinigt.
- Folgende EZB-Verordnungen bilden den rechtlichen Rahmen für die Erfassung der neuen Untergliederungen: Verordnung EZB/2013/33 über die Bilanz des Sektors der monetären Finanzinstitute, Verordnung EZB/2013/34 über die Statistik über die von monetären Finanzinstituten angewandten Zinssätze (in der geltenden Fassung), Verordnung EZB/2013/38 über die Statistik über Aktiva und Passiva von Investmentfonds, Verordnung EZB/2013/39 über statistische Berichtspflichten von Postgiroämtern, die Einlagen von im Euro-Währungsgebiet ansässigen nichtmonetären Finanzinstituten entgegennehmen und Verordnung EZB/2013/40 über die Statistik über die Aktiva und Passiva von finanziellen Mantelkapitalgesellschaften, die Verbriefungsgeschäfte betreiben.
- Die Meldung der Daten durch die nationalen Zentralbanken, die diese wiederum von den Berichtspflichtigen einholen, an die EZB unterliegt Leitlinie EZB/2014/15 über die monetären und die Finanzstatistiken.
- Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) ist der EU-Rechnungslegungsrahmen für amtliche Statistiken und zielt auf eine systematische und detaillierte Darstellung der Volkswirtschaft ab. Der Methodik- und Erhebungsrahmen monetärer und finanzieller Statistiken wurde mit Wirkung vom Berichtszeitraum Dezember 2014 gemäß ESVG 2010 angepasst.

**Medianfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.**

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**